

BUSBESCHLEUNIGUNG PAPENHUDER STRASSE

BETEILIGUNGSWORKSHOP AM 14.07.2015

PROTOKOLL

Veranstalter

LSBG
Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer
Sachsenfeld 3-5
20097 Hamburg

im Einvernehmen mit dem

Bezirksamt Hamburg-Nord
Kümmellstraße 5
20249 Hamburg

Prozessbegleitung

büro luchterhandt
stadtplanung.stadtforschung.stadtreisen

Daniel Luchterhandt, Thorsten Peters, Julia Kießling, Anna-Lena Schüsler,
Karolin Kaiser, Lukas Hellwig
Shanghaiallee 6
20457 Hamburg
buero@luchterhandt.de
www.luchterhandt.de

Hamburg, im Juli 2015

Vorgesehener Ablauf

- | | |
|-----------|---|
| 19:00 Uhr | Begrüßung der Anwesenden
Harald Rösler, Bezirksamt Hamburg-Nord |
| 19:05 Uhr | Kurze Einführung in die Weiterarbeit
Erinnerung an die Themen und Wünsche der Bürger/innen
Daniel Luchterhandt, büro luchterhandt |
| 19:15 Uhr | Arbeitsphase in den vier gelosten Teams (7 Personen pro Team)
Moderierte Gruppenarbeit: jede Gruppe benennt einen Sprecher/
eine Sprecherin für die Präsentation |
| 21:00 Uhr | Vier Kurzpräsentationen an Stellwänden durch Sprecher/-innen der Teams
Planungsvorschlag, Abwägungsergebnisse, fortbestehender Dissens,
Fragestellungen/ Prüfaufträge, Aussprache |
| 21:40 Uhr | Besprechung der öffentlichen Veranstaltung am 15. Juli 2015; Ablauf,
Präsentation |
| 22:00 Uhr | Ende |

Teilnehmerliste

Die Teilnehmer sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Plenum

1	Badel	Martin	Lokale Politik, SPD Hamburg
2	Berndt	Christoph	Unsere Uhlenhorst
3	Becker	Thorsten	Unsere Uhlenhorst (vertritt Flavia Fauth)
4	Fischer	Martin	Lokale Politik, CDU Hamburg
5	Gindullis	Marinke	Unsere Uhlenhorst
6	Genz	Neithard	Lokale Politik, SPD Hamburg
7	Heister	Dietmar	Bürgerverein
8	Hirsch	Siegfried	Bürgerverein
9	Hollunder	Reinhard	Runder Tisch
10	Kleinow	Alexander	Lokale Politik, SPD Hamburg
11	Kode	Andreas	Runder Tisch
12	Lischke	Matthias	Lokale Politik, CDU Hamburg
13	Maurenbrecher	Patrick	Unsere Uhlenhorst
14	Molis	Meinhard	Bürgerverein
15	Neumann	Aaron	Unsere Uhlenhorst
16	Oppermann	Torsten	Unsere Uhlenhorst
17	Otto	Alice	Lokale Politik, SPD Hamburg
18	Ullrich	Martin	Bürgerverein (vertritt Ursula Pfündner)
19	Pläschke	Britta	Lokale Politik, Bündnis 90/Die Grünen Hamburg
20	Reiffert	Christoph	Lokale Politik, Bündnis 90/Die Grünen Hamburg
21	Schulz	Birte	Unsere Uhlenhorst
22	Traversin	Angelika	Lokale Politik, DIE LINKE Hamburg
23	Wendt	Rüdiger	Lokale Politik, SPD Hamburg
24	Wolframm	Katja	Lokale Politik, Bündnis 90/Die Grünen Hamburg

Gäste

1	Heichel	Eduard	Unsere Uhlenhorst
2	Szallies	Thorsten	Lokale Politik, SPD Hamburg

Experten

1	Erd	Jürgen	Polizei Hamburg
2	Hanke	Jürgen	Polizei Hamburg
3	Kupke	Andrea	ADFC
4	Trahms	Christian	Hamburger Hochbahn AG

Vertreter Freie und Hansestadt Hamburg

1	Bartsch	Reinhart	Bezirksamt Hamburg-Nord
2	Gerundt	Sönke	Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer
3	Hansen	Roland	Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer
4	Rösler	Harald	Bezirksamt Hamburg-Nord
5	Weidemann	Annemarie	Bezirksamt Hamburg-Nord

Workshop-Begleitung

1	Hellwig	Lukas	büro lucherhandt
2	Kaiser	Karolin	büro lucherhandt
3	Kießling	Julia	büro lucherhandt
4	Lucherhandt	Daniel	büro lucherhandt
5	Peters	Thorsten	büro lucherhandt
6	Schüsler	Anna-Lena	büro lucherhandt

19:00 Uhr Begrüßung der Anwesenden

Harald Rösler, Bezirksamt Hamburg-Nord, Bezirksamtsleiter

19:05 Uhr Kurze Einführung in die Weiterarbeit. Erinnerung an die Themen und Wünsche der Bürger/innen.

Daniel Luchterhandt, büro luchterhandt, Workshop-Begleitung

Daniel Luchterhandt erklärt den geplanten Ablauf für die öffentliche Veranstaltung am darauffolgenden Tag und ermutigt die Anwesenden ihre jeweiligen Varianten unter Berücksichtigung der Themen und Wünsche der Bürger/innen weiter zu entwickeln.

19:20 Wortmeldung der Polizei Hamburg

Bevor die Teams in die Weiterarbeit einsteigen, gibt Jürgen Hanke, Polizei Hamburg, zu Bedenken, dass die Realisierung von Tempo 30 im Betrachtungsraum Papenhuder Straße/Hofweg zwar noch nicht abschließend geklärt sei, es aber gut möglich wäre, dass es doch nicht zu realisieren sei.

Daraufhin erklären die Initiativen ihren Rückzug aus dem Verfahren und möchten den Saal verlassen, da durch die paritätisch besetzten Tischen mit ausgelosten Teilnehmern bereits Kompromisslösungen erarbeitet worden sind.

Die Politik bittet sie, diesen Workshop weiterzuführen, auch um den gesamten Prozess nicht zum Scheitern zu bringen. Es wird ausdrücklich betont, dass das Thema 30 keineswegs vom Tisch ist, sondern auf höherer Ebene entschieden werden muss. Es wird um eine Auszeit von 10 Minuten gebeten, in der sich die einzelnen Institutionen untereinander über das weitere Vorgehen besprechen können.

19:35 Uhr Besprechen des weiteren Vorgehens im Plenum

Es wird kontrovers diskutiert, ob über die Weiterarbeit mit Tempo 30 abgestimmt werden soll oder jedes Team frei entscheiden kann. Die Sprecher der beteiligten Initiativen fordern eine Abstimmung. Da die bisherigen 4 Varianten eine Planung auf der Grundlage von Tempo 30 beinhalten, entsteht seitens der Politiker von SPD und Grüne die Idee, eine fünfte Variante mit Tempo 50 zu erstellen und damit einen 5. Arbeitstisch zu eröffnen. Planungsunterlagen für einen 5. Arbeitstisch werden für die Initiativen zur Verfügung gestellt. In Anbetracht des Vorhandenseins dieses 5. Plansatzes unterstellt Herr Oppermann der Workshopleitung, diese 5. Arbeitsgruppe bereits geplant zu haben und bezeichnet dies als abgekartetes Spiel.

Herr Luchterhandt weist die Vorwürfe scharf zurück und stellt dar, dass der 5. Plansatz bereits zum letzten Workshop produziert worden sei, um auf alle Eventualitäten eines dynamischen Workshopprozesses vorbereitet zu sein. Er wertet diese Unterstellung als Misstrauen in die Leitung des Bürgerbeteiligungsworkshops durch das büro luchterhandt und stellt daher diese zur Diskussion. Es wird von verschiedenen Seiten betont, dass keine 5. Arbeitsgruppe im Hintergrund vorbereitet wurde. Das Plenum stellt fest, dass das büro luchterhandt den Prozess weiterhin begleiten soll.

Der 5. Tisch wird von den beteiligten Bürgerinitiativen nicht unterstützt und findet daher ohne Beteiligung der Initiativen (lediglich unter Beteiligung eines einzelnen Vertreters aus dem Stadtteil) statt. Der Tisch ist damit nicht paritätisch besetzt. Durch die Bildung der 5. Gruppe verändert sich auch die Besetzung der ursprünglich gebildeten vier Arbeitsgruppen (Teilnehmer wie Christoph Reiffert und Herr Badel (u.a.) fehlen).

20:00 Uhr Arbeitsphase in den vier gelosten Teams und dem fünften spontan auf Politikerwunsch hin gebildeten Team

Moderierte Gruppenarbeit: jede Gruppe benennt einen Sprecher/eine Sprecherin für die Präsentation

21:20 Uhr Fünf Kurzpräsentationen an Stellwänden durch Sprecher/-innen der Teams Erläuterung des Planungsvorschlags mit Herausarbeitung der wichtigsten Punkte

Planungsvariante Team 1 – Pragmatismus trifft Design:

1. Familienfreundliche Gestaltung des öffentlichen Raum bei gleichzeitiger Aufwertung des Straßenbildes durch klar gegliederte Bereiche und mehr Sauberkeit:

- *zentrierte und attraktive/sichere Fahrradabstellmöglichkeiten (Fahrradhäuschen / überdachte Fahrradständer)*
- *Ruhezonen mit Sitzgelegenheiten*
- *Aufwertung der Grünflächen*
- *Optimierung der Behindertenparkplätze*
- *größtmöglicher Erhalt von Parkplätzen durch Schrägparkplätze auf der östlichen Straßenseite (Parkplatzverlust von rund 10-20%)*
- *Neuschaffung von Parkplätzen für „Carsharing“ und „E-mobil“, Stadtrad-Station*
- *Intelligentes Parkraummanagement, d.h. „Brötchentaste“ für Kurzparker/Anpassung der kostenpflichtigen Zeiten an die Öffnungszeiten des Einzelhandel*

2. Einführung von Tempo 30 und Mischverkehr auf der Straße

- *mehr Sicherheit für Kinder, Fußgänger und Radfahrer*
- *Beruhigung der Verkehrssituation*
- *Entschleunigung der Verkehrsteilnehmer*

3. Erhalt des Zebrastreifen durch Verlegung vor die Kita gemäß Vorschlag des LSBG zur Kreuzung Hartwicusstraße / Mundsburger Brücke

4. Schutz bzw. Ergänzung des Baumbestandes keine gravierenden Arbeiten in der Nähe der Baumwurzeln / Baumschutzscheiben

5. Busoptimierung aufgrund besseren „Durchfluss“ durch die Straße

- *Schrägparkplätze gegen „2te Reiheparker“*
- *Schaffung von zeitlich begrenzten Ladezonen*
- *Ziel für die nächste Planungsphase: Erstellung eines Müll und Entsorgungskonzeptes.*

Fazit: Pragmatismus trifft Design

Planungsvariante Team 2:

- *Qualität der Straße erhalten und pflegen: Attraktive Optik mit Baumbestand und Alleecharakter (keine Baumfällungen, Bäume werden ergänzt)*
- *Einheitliche Gestaltung der Gehwegbereiche, Verbesserung des öffentlichen Raums und Verbesserung der Lebensqualität*
- *Pole Position für's Fahrrad (Ampel-Halteflächen)*
- *Attraktive Baumscheiben mit Bepflanzung, Baumscheiben Partnerschaften*
- *Abgrenzung/Schutz vor Befahrung durch Poller, Bänke und Fahrradbügel*
- *Tempo 30 / Mischverkehr*
- *Kreuzungsbereiche verjüngen und Straßengrün ergänzen, um Entschleunigung zu erreichen*
- *Lieferparkplätze für Gewerbe*
- *Kurzzeitparken, Brötchen-Taste*
- *Außenflächen für Gastronomie*
- *Fahrradbügel straßenseitig an Baumscheiben ohne Bordstein (auch um 2. Reihe-Parker zu verhindern); Beispiel Kopenhagen*
- *Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Fahrradparkhäuser*
- *Viele Parkplätze erhalten (Schrägparkplätze)*
- *E-Ladezone / Car-Sharing, Stadtrad-Station*
- *Ladezonen vor Reinigung, Bäckerei; Gemüsehändler und Edeka*

Planungsvariante Team 3:

- *Mehr Sicherheit für Rad- und Fußverkehr*
- *Tempo 30 / Mischverkehr*
- *Breitere Gehwege*
- *Pflanzung 7 neuer Bäume, Ergänzung des Alleecharakters, keine Baumfällungen*
- *Gestaltung der Baumscheiben, dass ein Parken in 2. Reihe nicht mehr möglich ist*
- *5 Fahrradparkhäuser (auf beiden Straßenseiten); keine Fahrradabstellmöglichkeiten entlang der Straße*
- *Weitgehender Erhalt der Parkplätze, Schrägparkplätze auf östlicher Seite entlang der Straße*
- *5 zeitlich befristete Ladezonen*
- *2 E-Parkplätze, Stadtrad-Station*
- *2 Behindertenparkplätze*
- *Ungenutzter Taxistand Mundsburger Brücke entfällt dafür: Recyclingcontainer*
- *Optimierung des Busverkehrs, weil gerader Straßenverlauf*

Planungsvariante Team 4 – die grüne Allee:

- *„Die grüne Allee“ - Ausbau zur vollständigen Allee durch Neupflanzung von 7+ Bäumen unter Berücksichtigung des Parkplatzbedarfs der Anwohner & Gewerbetreibenden (Arbeitsplatzabsicherung), keine Baumfällungen*
- *Tempo 30 / Mischverkehr (Radfahrer fahren auf der Straße)*
- *Busoptimierung durch breitere Straße*
- *Mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer*
- *Erhalt möglichst vieler Parkplätze (45° und/oder 60°), durch Schrägparkplätze werden 2. Reihe-Parker verhindert*
- *Zebrastrifen vor Kita*
- *5 Fahrradparkhäuser (um sichere Abstellmöglichkeiten zu gewährleisten)*
- *Stadtrad-Station*
- *Breiterer Fußweg für schönere Gestaltung des öffentlichen Bereiches, Stärkung Außengastronomie / „Flaniermöglichkeiten“*
- *Viele Bänke an jedem Baum*
- *Viele Radstellplätze an jedem Baum*
- *Mülleimer aufstellen zur Verschönerung der Straße und „Entmüllung“*
- *Recycling-Container anstatt des Taxenstandes für mehr Möglichkeiten zum Umweltschutz*
- *Einrichten von Ladezonen*
- *Schärfere Kontrollen durch die Polizei*

Planungsvariante Team 5:

- *Verbesserung und Erhalt des öffentlichen Raumes*
- *Verbesserung der Lebensqualität, Verweildauer im Straßenraum erhöhen*
- *Tempo 30 oder 50*
- *Verbesserung der Sicherheit für Radfahrer auf der Straße, Radfahrstreifen inkl. Sicherheitsstreifen*
- *Baumfällungen unvermeidbar*
- *Busoptimierung*
- *Außengastronomie stärken, Erweiterung der Flächen*
- *Längsparken (Verlust von ca. 60 Parkplätzen, kein Anwohnerparken)*
- *Flaniermeile*
- *Ampelfreie Kreuzung durch Einengung Uhlenhorster Weg prüfen*
- *Einengung an den Straßeneinmündungen*
- *Kreuzungsfreie Radwegunterführung (Mundsburger Brücke)*
- *„Steg auf dem Wasser“ (Radweg), dadurch Wegfall der dort vorhandenen Gastronomie ggf. Fahrradparkhäuser*
- *Integration von Lichtplanung (Leuchten tiefer hängen)*
- *Parkplätze bündeln, z.B. durch „Parkraumpotential“ (auf dem Dach der Esso Tankstelle am Mundsburger Damm)*
- *Ladezonen und Kundenparkplätze (Kurzzeitparken und Parkraumbewirtschaftung)*

21:55 Uhr **Fazit und weitere Schritte für Präsentation und Diskussion am 15.07.2015**

Daniel Luchterhandt, büro luchterhandt, Workshop-Begleitung

Daniel Luchterhandt kündigt an, dass das büro luchterhandt die wichtigsten Stichworte zu den Planungsvarianten der Teams notiert hat, die Pläne als Übersicht und in Ausschnitten abfotografieren und die Präsentation für den folgenden Tag zusammenstellen wird. Zudem berichtet er, dass sich die Sprecher abgestimmt und entschieden haben, die Ergebnisse des 5. Tisches nicht präsentieren zu lassen.

Nach kontroverser Diskussion wird letztlich einmütig entschieden, doch alle fünf Vorschläge für Planungsvarianten öffentlich zu präsentieren und zu diskutieren, sofern bei dem Tisch 5 darauf hingewiesen wird, dass dieser von den beteiligten Bürgerinitiativen nicht unterstützt wird. Weiterhin erklärt Herr Luchterhandt gegenüber Herrn Oppermann / Berndt, dass im Falle einer Tempo 50 Pflicht wieder ausschließlich in den vier Gruppen gearbeitet wird und diese jeweils einen neuen Plan entwickeln können. Der Plan der 5. Gruppe wird nicht berücksichtigt. Vielmehr wird der Prozess unter dieser Prämisse von allen Mitwirkenden inhaltlich neu aufgenommen werden müssen.

Zuletzt wird entgegen dem Wunsch der Initiativen verfügt, vor der morgigen Veranstaltung keine Bilder oder Medien zu veröffentlichen, die bereits Ausschnitte von Workshopergebnissen zeigen. Es wird erneut kontrovers diskutiert, ob und wenn ja welche Fotos vorab zu Werbe- und Einladungszwecken über social media verwendet werden dürfen. Es wird eine neue Aufnahme gemacht, die einen Einblick in den Arbeitsprozess gibt, aber inhaltlich nicht zu viel verrät.

22:15 Uhr **Schlusswort und Verabschiedung**

Harald Rösler, Bezirksamt Hamburg-Nord, Bezirksamtsleiter

Harald Rösler bedankt sich bei allen Beteiligten für den intensiven Abend und sieht den Planungsprozess insgesamt auf einem sehr produktiven Weg, auch um am nächsten Abend der Öffentlichkeit einen Entwicklungsstand zu präsentieren und diesen zu diskutieren.

22:20 Uhr **Ende**

Nächster Termin:

15.07.2015

Öffentliche Vorstellung und Diskussion erster Planungsvarianten

19:00 - 22:00 Uhr Aula der Ilse-Löwenstein-Schule, Humboldtstr. 89, 22083 Hamburg